

DEUTSCHES REICH



REICHSPATENTAMT

PATENT-SCHRIFT

— № 313299 —

KLASSE 21d GRUPPE 20

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS-GESELLSCHAFT IN BERLIN.

Stromwendersteg für elektrische Maschinen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 28. Dezember 1917 ab.

Es ist bekannt, bei Stromwenderstegen aus Kupfer, Rotguß o. dgl. dadurch an Material zu sparen, daß man nach Fig. 1 in dem schwalbenschwanzförmigen Teile Aussparungen *a* vorsieht. Durch solche Aussparungen wird aber das Widerstandsmoment des Steges derart geschwächt, daß der Steg, insbesondere wenn er abgenutzt ist, den durch die Preßdrücke und die Fliehkräfte hervorgerufenen Beanspruchungen nicht mehr gewachsen ist.

Nach der Erfindung wird der Schwalbenschwanz gemäß Fig. 2 mit durchgehenden Löchern *b* versehen, so daß der Steg gitterartig ausgebildet ist und Verbindungsstege *c* und *d* aufweist, die die am Steg beanspruchten Fasern in möglichst große Entfernung von den neutralen Fasern bringen. Es kann so erreicht werden, daß bei den im allgemeinen aus gezogenem Material in einer bestimmten radialen Höhe hergestellten Stromwender-

stegen das Widerstandsmoment nur etwa ebensoviel abnimmt, als die durch das fehlende Material verminderte Biegebungsbeanspruchung gegenüber der Fliehkraft. Auch die Schwalbenschwänze selbst werden in ihrer Widerstandskraft nicht oder nicht wesentlich beeinträchtigt. Die gebrochene Linie *A-B-C* in den Figuren stellt die Begrenzung des abgenutzten Steges dar.

PATENT-ANSPRUCH:

Stromwendersteg für elektrische Maschinen, dadurch gekennzeichnet, daß der schwalbenschwanzförmige Teil mit durchgehenden Löchern beliebiger Form versehen ist, so daß der Steg einen gitterartigen Charakter erhält, zum Zwecke, ohne Verminderung der Festigkeit eine Ersparnis an wertvollem Material zu erreichen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

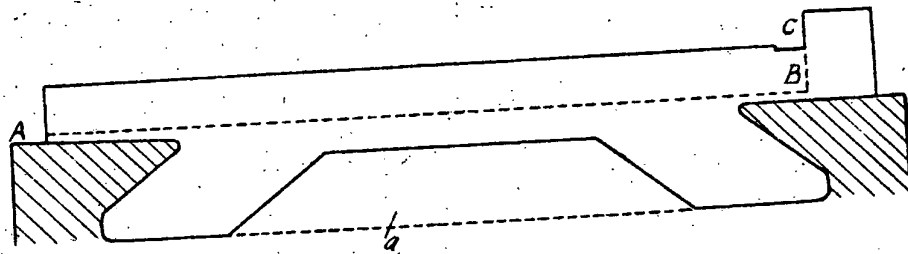


Fig. 2.

